

Schoß getragen wurde, Hoffnung und Geduld. Von diesen beiden, dem Reichen und dem Armen, handelt Lukas 16, 19 - 31.

0309

Die Wegekreuzung, wo sie den Simon zwangen,
daß er das Kreuz hinter Jesus hertrage, was er auch tat.

0307

0313

Beim Weitergehen kamen wir dann an eine Stelle, wo zwei Wege sich schneiden und ein Kreuz bilden, so daß, wer in der Mitte steht, in jede beliebige Himmelsrichtung gehen kann. Als Christus aber mit dem Kreuz an dieser Wegekreuzung ankam, war er erschöpft und setzte es ab, um ein wenig Atem zu holen. Aber die heillosen Juden drängten sehr zur Eile aus dem im Abschnitt über die Wirtshäuser genannten Grund. Und während er dastand, kam Simon von Kyrene vorbei, der ein Heide gewesen und zum jüdischen Glauben übergetreten war, ein heimlicher Anhänger Christi. Ihn ergriffen sie und zwangen ihn, das Kreuz hinter Christus herzutragen, wie in Lukas 23 berichtet wird. Er trug aber höchst widerwillig das Kreuz seines Meisters, weil er von dem Geheimnis der Erlösung noch nichts wußte. Wir eilten also zu dieser Stätte, sowohl im Mitleiden mit Christus als auch zugleich mit Freude. Im Mitleiden deshalb, weil er keinen Beistand hatte außer diesem Simon, der gezwungen ihm das Kreuz tragen half. Mit Freude aber, weil jetzt nicht ein einzelner Landmann aus dem nächsten Dorf kommend zur Hand ist, um Jesus das Kreuz zu tragen, sondern viele Barone, Adlige und angesehene Leute aus weit entfernten Schlössern und Städten sich hier einfinden, die aus freien Stücken aus überseeischen Gebieten hierher gekommen sind und das Kreuz ihres Herrn mit Lust und Liebe tragen. An dieser Stätte warfen wir uns also nieder, sprachen die vorgeschriebenen Gebete und empfangen vollkommenen Ablaß (++).

0303

0318

0298

0358

0258

0408

0208

An dieser Stelle stand einst eine Kirche, die jetzt aber ganz abgebrochen ist.

0808

<I, 359>

Die Stätte, an der Christus zu den weinenden
Frauen sagte: "Ihr Töchter von Jerusalem" etc.

Als wir weitergingen auf der Mühsalstraße und dem Drangsalsweg des Herrn, den er mit dem Kreuz leidend durchschritt, gelangten wir an die Stelle, wo der kreuztragende Herr das Jammern und Wehklagen der ihm nachfolgenden Frauen hörte und sah und ungeachtet des Getümmels der wütenden Volksmenge den Frauen, die ihm zugetan waren und ihn laut betrauereten, das Gesicht zuwandte und sprach: "Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich" etc., wie in Lukas 23 steht.

Ende

Anfang

An dieser heiligen Stätte warfen wir uns zu Boden und küßten unter Schluchzen und Weinen die Fußspuren unseres Erlösers und empfangen Ablaß (+). Auch hier stand einst eine Kirche, von der jedoch jetzt keine Spuren mehr zu sehen sind.